PROTOKOLL

der 18. ordentlichen Generalversammlung der MCH Group AG

Donnerstag, 02. Mai 2019, 16.00 - 17.45 Uhr, Saal Montreal, Congress Center Basel

---

TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Jahresberichts und des Finanzberichts 2018 sowie Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle

2. Bilanzgewinn 2018 der Holdinggesellschaft MCH Group AG
   - 2.1 Verwendung des Bilanzgewinns 2018
   - 2.2 Umschichtung "Spezialreserven"

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und des Executive Board

4. Wahlen
   - 4.1 Verwaltungsrat
     - 4.1.1 Neuwahl von Markus Breitenmoser
     - 4.1.2 Neuwahl von Hans-Kristian Hoejsgaard
     - 4.1.3 Wiederwahl von Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen
     - 4.1.4 Wiederwahl von Andreas Widmer
     - 4.1.5 Wiederwahl von Dr. Ulrich Vischer
   - 4.2 Verwaltungsratspräsident
   - 4.3 Governance, Nomination and Compensation Committee (Vergütungsausschuss)
     - 4.3.1 Wiederwahl von Dr. Ulrich Vischer
     - 4.3.2 Wiederwahl von Dr. Balz Hösly
     - 4.3.2 Wiederwahl von Thomas Weber
     - 4.3.4 Neuwahl von Hans-Kristian Hoejsgaard
   - 4.4 Revisionsstelle
   - 4.5 Unabhängige Stimmrechtsvertretung

5. Genehmigung des Gesamtbetrags der nicht-erfolgsabhängigen Vergütung an den Verwaltungsrat 2020

6. Genehmigung des Gesamtbetrags der nicht-erfolgsabhängigen Vergütung an das Executive Board 2020

7. Genehmigung des Gesamtbetrags der erfolgsabhängigen Vergütung an das Executive Board 2018

Begrüssung

Verwaltungsratspräsident Dr. Ulrich Vischer heisst die Anwesenden wie folgt willkommen:

„Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie zur 18. ordentlichen Generalversammlung der MCH Group AG. Ich darf dies im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat sowie der Mitglieder des Executive Board tun, die hier ebenfalls anwesend sind. Wir schätzen sehr, dass Sie mit Ihrer Anwesenheit die Verbundenheit mit unserem Unternehmen zum Ausdruck bringen und Ihr Interesse an seiner Entwicklung bekunden.

Sie sehen hier vorne drei neue Gesichter, die ich gerne kurz vorstelle:

Von Ihnen aus gesehen ganz links sitzt Herr Beat Zwahlen, seit 01. Mai 2018 CFO der MCH Group. Ich durfte ihn schon an der letzten GV – an einem seiner ersten Arbeitstage bei uns – vorstellen. Er hat mit seinen fundierten Fachkenntnissen und mit einem enormen Arbeitspensum in den letzten 12 Monaten ausserordentlich wertvolle Arbeit geleistet.

Neben ihm sitzt Herr Hans-Kristian Hoejsgaard. Er hat am 04. September 2018 interimistisch die Funktion des CEO übernommen und wird diese Aufgabe bis zum Eintritt des neuen CEO Bernd Stadlwieser ausüben. Hans-Kristian Hoejsgaard ist für uns sozusagen ein doppelter Glücksfall: Einerseits, dass er in dieser schwierigen Zeit die operative Führung übernommen hat. Andererseits, dass er bereit ist, unserem Unternehmen seine Kompetenz und Erfahrung über diese Aufgabe hinaus weiter zur Verfügung zu stellen – dazu dann mehr unter Traktandum 4.

Zu meiner Linken sitzt Herr Patrick Graber. Er ist seit 01. April 2019 Sekretär des Verwaltungsrats als Nachfolger seines langjährigen Vorgesetzten Christoph Lanz, der seit einigen Wochen seinen Ruhestand geniesst.

Es freut mich sehr, dass heute auch Herr Bernd Stadlwieser anwesend ist und heisse ihn herzlich willkommen. Bernd Stadlwieser hat über 20 Jahre internationale Berufserfahrung in den Branchen Uhren & Schmuck und Kunst sowie in den Bereichen Business Development und Digitalisierung. Zuletzt war er Group CEO von Mondaine Watch. Er wird am 12. Juni 2019 offiziell in die MCH Group eintreten, steht aber bereits jetzt in engem Kontakt zu uns und begleitet unter anderem auch schon den laufenden Strategieprozess.

Ebenfalls anwesend ist Florian Faber. Er ist seit 2009 bei der MCH Group, genauer bei der Expomobilia, deren Geschäftsleitung er im Sommer 2014 übernommen hat. Der Verwaltungsrat hat Florian Faber am 11. Januar 2019 als Nachfolger von Jean-Marc Devaud zum Mitglied des Executive Board und CEO der Division Live Marketing Solutions ernannt.

Und um die Vorstellungsrunde abzuschliessen: Ebenfalls anwesend sind die Herren Claudio Boller und Marc Stadelmann; sie vertreten die Revisionsstelle KPMG AG, Basel.

Formalien

Ich komme zu einigen Formalitäten unserer Generalversammlung:

Gemäss § 20 der Statuten übernehme ich als Präsident des Verwaltungsrats den Vorsitz der Generalversammlung. Die Einladung wurde auf der Online-Plattform des Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 04. April 2019 ordnungsgemäss publiziert. Die im Aktienregister eingetragenen Namenaktionäre sind brieflich über die Generalversammlung orientiert und dazu eingeladen worden. Mit der Einladung wurden die Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats sowie die dazu gehörenden Erläuterungen bekannt gegeben.

Der Geschäftsbericht 2018 mit
- dem Jahresbericht,
- dem Finanzbericht,
- dem Vergütungsbericht
- und dem Nachhaltigkeitsbericht

ist auf unserer Webseite seit dem 22. März 2019 online verfügbar und konnte bzw. kann auf Wunsch in gedruckter Form bestellt werden.

Diese Unterlagen sowie das Protokoll der Generalversammlung der MCH Group AG vom 04. Mai 2018, das ebenfalls auf der Webseite aufgeschaltet ist, wurden zudem am Hauptsitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt.

Das Protokoll dieser Versammlung führt Patrick Graber.

Als unabhängige Stimmrechtsvertretung im Sinne von Art. 689c OR amtet die Kanzlei NEOVIUS AG, Advokaten und Notare, in Basel. Sie wird heute vertreten durch Herrn Dr. Christoph Nertz, Rechtsanwalt und Notar, in Basel. Er wird gemäss den ihm von den Aktionären erteilten Instruktionen stimmen. Ich danke Herrn Dr. Nertz für die Übernahme des Mandats als unabhängiger Stimmrechtsvertreter und bitte ihn, sich kurz zu erheben.

Damit stelle ich fest, dass die Generalversammlung entsprechend den statutarischen und gesetzlichen Formvorschriften einberufen wurde.

Ich bitte jene Aktionärinnen und Aktionäre, die sich zu den einzelnen Geschäften zu Wort melden möchten, sich zum Rednerpult hier vorne neben dem Vorstandstisch zu begeben und sich mit ihrem Namen und Wohnort vorzustellen."

Ausführungen von Verwaltungsratspräsident Dr. Ulrich Vischer

"Sehr geehrte Damen und Herren

Damit kommen wir nun zu den Ausführungen zum vergangenen Geschäftsjahr und zum aktuellen Geschäftsgang, bevor wir zu den Abstimmungen und Wahlen gemäss Traktandenliste schreiten werden. Ich beginne mit grundsätzlichen Ausführungen. Danach wird der CFO das finanzielle Ergebnis 2018 erläutern und dann der CEO über den eingeleiteten Transformationsprozess berichten.

Veränderung, Wandel und Umgestaltung. Das sind die Zeichen der Zeit. Das vergangene Jahr hat uns dies gezeigt – nicht nur deutlich, sondern auch schonungslos. Die Gegenwart, aber auch die nähere Zukunft stellen uns auf den Prüfstand. Und wir müssen den unternehmerischen Notwendigkeiten, den strukturellen Anforderungen und den strategischen Herausforderungen ins Auge sehen.

Wir haben bereits Massnahmen ergriffen. Massnahmen, die Stabilität herbeiführen und Massnahmen, die den Boden bereiten sollen für die dringende Umgestaltung unseres Unternehmens. Das vergangene Geschäftsjahr war für unser Unternehmen nicht nur verlustreich, es war auch gezeichnet von Veränderungen an der operativen Spitze.

Lange Jahre war das Ergebnis, das wir ihnen präsentieren durften, erfreulich oder zufriedenstellend. Damit war es aber im Geschäftsjahr 2017 vorbei. Im Geschäftsjahr 2018 müssen wir nun zum ersten Mal einen Verlust aus der operativen Tätigkeit ausweisen. Und in den Jahren 2017 und 2018 mussten wir hohe Konzernverluste schreiben:

Das kumulierte Defizit im operativen Geschäft beträgt CHF 7.6 Mio. Dazu kommen Rückstellungen für Restrukturierungsmassnahmen von CHF 58.2 Mio. sowie Abschreibungen auf den Infrastrukturen von CHF 234.6 Mio. Insgesamt sind das CHF 300.4 Mio.

Wie konnte es so weit kommen?

Die Ursachen, die unser Unternehmen in diese Schieflage gebracht haben, sind vielschichtig. Es handelt sich um eine Verkettung einer Vielzahl von Faktoren. Nicht alle waren vorhersehbar, die wenigsten waren berechenbar und kaum einer war beeinflussbar.

Die Bedeutung der Baselworld für unser Unternehmen hat in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen und damit auch ihr Einfluss auf unsere Resultate. Die Bedeutung der Baselworld war riesig, vielleicht zu riesig. Und deshalb hat der abrupte Bedeutungsverlust der Baselworld auf unseren Geschäftsgang einen riesigen Einfluss. Aber die Baselworld war nicht der einzige Grund für den jetzigen Zustand unseres Unternehmens.

Die finanzielle Belastung durch die eigene Infrastruktur ist inzwischen eines der grösseren Probleme unseres Unternehmens – vor allem in Basel. Diese Belastung konnten wir in der Vergangenheit gut verkraften, auf Grund der guten Ergebnisse unserer Produkte. Dies im Gegensatz zu vielen Konkurrenten in unserer Branche, welche die Infrastrukturen von den Kommunen zur Verfügung gestellt bekommen.

Aber mit dem Einbruch der Baselworld sowie anderen Rückgängen im nationalen Messe- und Eventgeschäft ist das so nicht mehr möglich. In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 mussten deshalb Wertberichtigungen vorgenommen werden, und zwar von jeweils über CHF 100 Mio. Diese waren der Hauptgrund für hohen Konzernverluste 2017 und 2018.

Welche Rolle spielte der Neubau?

Der Neubau wurde 2013 in Betrieb genommen. Für das Verständnis der aktuellen Lage ist er von zentraler Bedeutung. Der Hintergrund seiner Planung war das Debakel wegen SARS, der Seuche aus Asien im 2003. Damals hat man versucht, die Baselworld auf die beiden Standorte Basel und Zürich aufzuteilen. Das war dann aber nicht mehr möglich. Rasch musste auf dem Erlenmatt-Areal in Basel eine Ersatzhalle erstellt werden. Diese stand aber nur vorübergehend zur Verfügung. Dazu kam, dass die Aussteller mit der Halle 3 aus den 60er Jahren nicht mehr zufrieden waren. Und abgesehen davon, musste der sogenannte Kopfbau dringend modernisiert werden.

Mit dem Neubau von Herzog & de Meuron wurden die Anforderungen an Hallenhöhe, Belastbarkeit und Erschliessung befriedigt, was damals die explizite und dringliche Forderungen der Aussteller der Baselworld waren. Und primär für sie haben wir diese Investition in dieser Form getätigt. Wir taten dies gegen die Zusage, dass die Aussteller eine Erhöhung der Preise hinnehmen wollten. Dies zeigt, wie wichtig die Zukunft der Baselworld für unser Unternehmen damals gewesen ist.

Die Aussteller der Baselworld setzten ebenfalls ein Zeichen. Sie investierten im Jahr 2013 in ihre Standbauten in einer Grössenordnung, die unsere Investition in die Halle noch überstieg. Und sie beabsichtigten ihre teuren Stände auf bis zu 20 Jahren hinaus zu amortisieren. Das war ein klares Bekenntnis zum Neubau, ein Bekenntnis zur Baselworld und ein Bekenntnis zum Standort Basel. Übrigens: Insgesamt wurden damals für fast eine Milliarde Franken investiert. Davon konnte auch die regionale Wirtschaft profitieren.

Während allen Phasen der Entwicklung, der Planung und der Realisierung des Neubaus gab es keinerlei Grund für Zweifel an den Neubauplänen. Die Uhren- und Schmuckindustrie und die Baselworld entwickelten sich prächtig. Die Zeichen standen auf Erfolg und die Jahre bis 2016 waren überaus erfolgreich. Dann kam das Jahr 2017. Und mit ihm der tiefgreifende Bruch. Niemand war darauf vorbereitet. Die Marktführer der Uhren- und Schmuckindustrie waren darauf nicht vorbereitet – und wir auch nicht.

Wie sieht die Strategie der Zukunft aus?

Diversifikation, Internationalisierung und Digitalisierung sind unsere drei strategischen Stossrichtungen. Wir haben sie 2005 formuliert, sie sind nach wie vor richtig und geben die Richtung vor.

Wir haben reagiert und strategische Initiativen umgesetzt. Wir haben reagiert auf die Probleme im klassischen Messe- und Eventgeschäft in der Schweiz, aber auch auf die grossen Veränderungen in den für uns wichtigen Branchen:

Und zwar mit der Akquisition der Expomobilia und der amerikanischen MC^2-Gruppe. Mit der Entwicklung der „Collector Events“ mit der Expansion der Art Basel in die USA und nach Hong Kong und mit der Beteiligung an regionalen Kunstmessen und an der Masterpiece London.

Vor zwei Jahren und auch letztes Jahr haben wir an dieser Stelle die tiefgreifenden Veränderungen in der Uhren- und Schmuckbranche erläutert sowie ihre Auswirkungen auf die Baselworld. Dass wir mit den erwähnten strategischen Initiativen die Rückgänge der Baselworld ausgleichen, das hat niemand erwarten können. Erst recht nicht, nachdem diese Rückgänge so unvorhersehbar schnell und so heftig erfolgt sind.

Wir haben seit 2005 rund ein Dutzend Akquisitionen und Beteiligungen realisiert. Es sind dies: Winkler Veranstaltungstechnik, Exhibit & More, Design Miami, Expomobilia, Rufener, Beaulieu Lausanne, Asian Art Fair, metron Vilshofen, Reflection Marketing, India Art Fair, Art Düsseldorf, MC² und Masterpiece London. Einige davon haben die Erwartungen nicht erfüllt, namentlich Winkler, Beaulieu Lausanne und auch die regionalen Kunstmessen.

Winkler haben wir per Ende 2018 an das Management und einen privaten Investor veräussert. Winkler Veranstaltungstechnik war die erste Akquisition und damals vor 15 Jahren der erste Schritt, unsere Geschäftstätigkeit zu diversifizieren. Es hat sich gezeigt, dass man das Entwicklungspotenzial von Winkler zu optimistisch eingeschätzt hat. Die Schwäche des Multi-Media-Dienstleisters war und ist seine Ausrichtung auf den nationalen Markt. Dadurch hat er bei vielen Aufträgen keinen direkten Kontakt zum Endkunden.

Aus dem Engagement bei Beaulieu Lausanne haben wir uns schrittweise zurückgezogen. Bereits 2016 haben wir den Betrieb des Congress-Centers und des Theaters aufgegeben. Seit Sommer 2018 konzentrieren wir uns in Lausanne auf die Durchführung unserer eigenen Messen.

Es ist nicht gelungen, die Entwicklungspotenziale und Synergieeffekte im nationalen Messegeschäft im erwarteten Ausmass zu nutzen. Der Abwärtstrend im Messewesen, der damals in der Romandie einsetzte, liess sich nicht aufhalten. Mit ein Grund für den Trend war aber, dass das dortige Messe-Gelände von der Eigentümerin nicht im versprochenen Ausmass modernisiert wurde.

Die finanziell unbedeutenden Beteiligungen an der India Art Fair und an der Art Düsseldorf werden im laufenden Jahr veräussert. Die Beteiligungen an regionalen Kunstmessen hatten zum Ziel, unsere führende Position im Kunstmarkt weiter auszubauen. Allerdings wurden die erforderlichen Management-Kapazitäten mit dem notwendigen Know-how in unterschiedlichen regionalen Märkten unterschätzt.

Das Ziel der Grand Basel war, in den bedeutenden Sammlermarkt der Automobilindustrie einzutreten. Bei der Neulancierung einer Messe von dieser Grössenordnung und Ausstrahlung muss in der Regel mit Investitionen über mehrere Jahre gerechnet werden. Aber der Business Case, der bei der Lancierung des Projekts präsentiert wurde, erwies sich im Nachhinein als unrealistisch. Bei der erstmaligen Umsetzung fehlte das Vertrauen der potentiellen Aussteller in das neue Format. Und der Standort Basel ist zu weit entfernt von den Zielmärkten in den USA und Asien.

Die Lancierung der Grand Basel und ihre Premiere in Basel führten zu einem Verlust in zweistelliger Millionenhöhe. Dieser traf unser Unternehmen ausgerechnet im letzten Sommer in der schwierigen Phase der Baselworld. Die ursprünglich geplante Expansion der Grand Basel nach USA und Asien mussten wir deshalb vorerst stoppen. Man prüft zurzeit, wie dieses an sich attraktive Format weitergeführt werden kann.

Wie sieht die Zukunft unserer – Ihrer – MCH Group aus?

Unser Unternehmen hat zwar zahlreiche erfolgreiche und profitable Produkte und Dienstleistungen im Portfolio. Allen voran die Art Basel, Swissbau, Giardina, SWISS-MOTO. Dazu kommt unser internationales Standbaugeschäft mit MC² und Expomobilia.

Aber wir stehen vor epochalen Herausforderungen. Die Anforderungen an ein klassisches Live-Event Unternehmen verändern sich. Und sie verändern sich grundlegend. Die Veränderungen betreffen alle Produkte, alle Dienstleistungen, alle Unternehmensbereiche.

Als Live-Event Unternehmen müssen wir uns deshalb neu ausrichten, neu abgrenzen und neu behaupten. Das ist kein Spaziergang, das ist eine gigantische Herausforderung. Aber diese Herausforderung ist auch eine Chance, weil wir die Herausforderung erkannt haben, weil wir sie angenommen haben und weil wir ihr gewachsen sind.

Wir haben den Transformationsprozess schon im vergangenen Jahr eingeleitet. Mit einer weitgehend erneuerten Geschäftsleitung und zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese Transformation tragen, mit Kompetenz und Engagement.

Wir haben als erstes verschiedene Sparmassnahmen ergriffen. Unter anderem haben wir dabei unsere Sponsoring- und Werbeaktivitäten drastisch kürzen müssen. Das tut uns gegenüber den Partnern zwar leid, ist aber in unserer Situation leider unvermeidbar.

Wir haben zudem erste strategische Anpassungen vorgenommen und Restrukturierungsmassnahmen eingeleitet. In diesem Zusammenhang mussten wir auch rund 35 Kündigungen aussprechen. Nicht, weil diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schlecht gearbeitet hätten, sondern weil sie sozusagen diesen Massnahmen zum Opfer gefallen sind.

Dank der finanziellen Sondermassnahmen können wir mit dem aktuellen Abschluss mit möglichst wenig Altlasten den weiteren Prozess angehen.

Geschäftsleitung, Kader und Verwaltungsrat wollen effiziente Organisationsstrukturen schaffen, damit die Geschäftsmodelle mit der digitalisierten Welt kompatibel werden. Die Unternehmensstrategie wird einer Prüfung unterzogen, und zwar im Hinblick auf eine Neudefinition. Hans-Kristian Hoejsgaard wird in seinen Ausführungen anschliessend darauf eingehen.

Im Rahmen des Strategieprozesses sollen auch mögliche Lösungen für das Infrastruktur-Problem diskutiert werden, es geht hier zum Beispiel um denkbare Teilumnutzungen. Mit Blick auf die Infrastruktur in Basel hat der Kanton Basel-Stadt als Baurechtsgeber diesbezüglich ein wichtiges Wort mitzureden.

Auch die Frage der Gesellschafts- und Eigentümerstruktur hat der Verwaltungsrat in der Vergangenheit wiederholt hinterfragt. Es geht dabei um die Frage, welche Rolle die öffentliche Hand spielen soll. Im Licht der heutigen Situation muss man natürlich auch dies neu diskutieren. Eine Änderung der Gesellschafts- und Eigentümerstruktur ist allerdings nur mit Zustimmung der öffentlich-rechtlichen Körperschaften möglich. Und entsprechende Veränderungen, bedingen eine Statutenrevision. Und dies ist angesichts unserer Gesellschaftsstruktur bekanntlich auch eine politische Frage.

Das alles zeigt, der Transformationsprozess braucht nicht nur Zeit, sondern auch Ausdauer. Die Transformation ist kein Sprint, sondern ein Langstreckenlauf. Wir werden bis Ende Jahr eine tragfähige Strategie festlegen, griffige Restrukturierungsmassnahmen einleiten und ihre konsequente Umsetzung vorantreiben.

Die Herausforderungen der MCH Group sind gross. Und wir danken allen, die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass wir sie gemeinsam meistern können. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Management und meinen Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsrats. Und ich spreche Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, den herzlichsten Dank aus für Ihre Treue und Ihre Unterstützung.

Damit übergebe ich das Wort zuerst an unseren CFO Beat Zwahlen zur Erläuterung der Finanzzahlen."

Ausführungen von CFO Beat Zwahlen

"Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe am 01. Mai 2018 die Verantwortung als CFO der MCH Group übernommen und 12 sehr intensive Monate erlebt, deren Verlauf sich gut an der Entwicklung des Aktienkurses ablesen lässt. Nach dem Rückzug der Swatch Group von der Baselworld haben sich die Ereignisse bekanntlich überstürzt und im Zentrum meiner Anstrengungen stand die Einleitung eines mehrjährigen Turnaround-Prozesses. Die erste Phase dieses Prozesses mit den Sofortmassnahmen zur Kostenreduktion und der Vorbereitung der strukturellen Massnahmen haben zusammen mit dem schwierigen Markt deutliche Spuren in unserem Ergebnis hinterlassen.

Zuerst ein kurzer Überblick über die wichtigsten Kennziffern zum Geschäftsergebnis 2018, die ich etwas detaillierter erläutern werde:

Wir haben den Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr um knapp 6 % auf CHF 522.8 Mio. gesteigert, schliessen im operativen Geschäft jedoch mit einem Konzernverlust von CHF - 17.6 Mio. ab.

Hinzu kommen Sonderaufwände für Restrukturierungsmassnahmen von CHF - 40.5 Mio. sowie Sonderabschreibungen auf den Messegebäuden von CHF - 132.3 Mio., was zusammen einen Konzernverlust von total CHF - 190.4 Mio. ergibt.

Daraus resultiert per 31.12.2018 ein Eigenkapital von nur noch CHF 56.9 Mio. und eine knappe Eigenkapitalquote von 11.4 %.

Die flüssigen Mittel per Ende 2018 betragen demgegenüber komfortable CHF 129.5 Mio.

Die positive Umsatzentwicklung ist in erster Linie auf die Vollkonsolidierung der MC^2-Gruppe zurückzuführen, währenddem der Betriebsertrag bei den Eigenmessen trotz dem Swissbau-Jahr rückläufig war.

Im Bereich der Gastveranstaltungen konnte aufgrund der positiven Ergebnisse der Kongresse und des Facility Managements eine leichte Umsatzzunahme verzeichnet werden.

Der Rückgang bei den Eigenmessen von CHF 19.7 Mio., respektive 7 % ist primär auf die Umsatzeinbusse der Baselworld auf Grund der Halbierung der Ausstellerzahl und der Verkürzung der Messe um zwei Tage zurückzuführen.

Die positiven Effekte der Vollkonsolidierung der in 2017 erworbenen Masterpiece London sowie der Ertragsbeitrag der Swissbau konnten dies nicht kompensieren.

Nebst der Umsatzsteigerung infolge der Vollkonsolidierung der ebenfalls in 2017 erworbenen MC^2 hat sich auch das LMS-Geschäft in der Schweiz leicht positiv entwickelt und für die Division zu einem Wachstum von CHF 47.6 Mio. bzw. rund 30 % geführt.

Die Auswirkungen des Umsatzrückganges der Baselworld sowie die hohen Aufwendungen für die Grand Basel sind die hauptsächlichen Ursachen für den operativen Verlust.

Daneben gab es Verluste bei den Allgemeinen Publikumsmessen und rückläufige Tendenzen bei verschiedenen Produkten und Dienstleistungen im nationalen Messe- und Event-Markt.

Auf der positiven Seite stehen neben der Vollkonsolidierung der MC^2 und der Beteiligung an der Masterpiece London, die Swissbau und die starken Art Basel Messen.

Die Venues haben von der zusätzlichen Auslastung durch die Swissbau und die Grand Basel profitiert.

Die deutlich höheren Rückstellungen sind unter anderem auf die verlustfreie Bewertung von Messen, welche in 2019 stattfinden sowie den Sanierungsbeitrag an die PK Beaulieu Lausanne zurückzuführen.

Der Grund für die notwendige zweite Wertberichtigungen im Rahmen der Sondermassnahmen ist der absehbare weitere Rückgang der Hallen-Auslastung, vor allem auf Grund der Entwicklung der Baselworld und des tendenziell rückläufigen nationalen Messe- und Eventgeschäfts.

Die daraus resultierende niedrigere Profitabilität der Hallen führt zu ausgewiesenen Wertberichtigungen von insgesamt CHF 132.3 Mio., wovon CHF 124.5 Mio. auf die Messe Basel und CHF 7.8 Mio. auf die Messe Zürich entfallen.

Wir gehen aufgrund der aktuellen Markteinschätzung davon aus, dass im kommenden Jahr keine weitere Wertanpassung erforderlich sein wird.

Der Sonderaufwand für Restrukturierungsmassnahmen betrifft hauptsächlich den Verlust aus der Veräusserung der per 31. Dezember 2018 verkauften Winkler Livecom AG, insbesondere die Aktivierung und Abschreibung des nicht wieder einbringbaren Goodwills über CHF 13.8 Mio.

Hinzu kommen Abschreibungen von Sachanlagen bei der Baselworld und der Grand Basel von total CHF 14.8 Mio. sowie Rückstellungen für bereits eingeleitete Strukturanpassungen und Kostensenkungsmassnahmen von insgesamt CHF 11.9 Mio.

Die flüssigen Mittel haben im Geschäftsjahr trotz Geldabflüssen aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionen von CHF 115.9 Mio. auf CHF 129.5 Mio. zugenommen.

Die Zunahme stammt aus der Finanzierung durch die Anleihe von CHF 100 Mio. abzüglich der Rückzahlung von Darlehen der öffentlichen Hände von CHF 65 Mio.

Was erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr?

Im vergangenen Jahr haben wir einen mehrjährigen Transformationsprozess eingeleitet, der wie angekündigt auch noch das Ergebnis 2019 belasten wird. Die MCH Group rechnet im Geschäftsjahr 2019 mit weiteren Restrukturierungskosten und erneut mit einem, wenn auch geringeren Verlust aus der operativen Tätigkeit. Eine konkrete Prognose 2019 wird deshalb voraussichtlich erst im Rahmen des Halbjahresabschlusses möglich sein, wenn die weiteren strukturellen Massnahmen ausreichend spezifiziert sind.

Hans-Kristian Hoejsgaard wird nun in seinen Erläuterungen detaillierter auf unseren Transformationsprozess eingehen."

Ausführungen von CEO a.i. Hans-Kristian Hoejsgaard

"Sehr geehrte Damen und Herren

Ich schliesse mich gerne dem Dank von Herrn Vischer an.

Die Erreichung unseres Ziels, die MCH Group wieder auf einen nachhaltigen – sprich langfristig profitablen – Erfolgskurs zu bringen, setzt drei Dinge voraus:

1. Ein grundsätzliches Entwicklungspotenzial in der Live-Marketing-Branche und in unseren Geschäftsfeldern, mit einem Wandel weg vom m2-Denken hin zu "Experience Plattformen".

2. Eine grosse Fachkompetenz und Motivation unserer Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3. Unsere Bereitschaft zu einem notwendigen – zumindest teilweise auch radikalen – Wandel und die Fähigkeit, diesen umzusetzen. Wir nennen das Transformation.

Ich durfte in meiner nunmehr achtmonatigen Zeit bei der MCH Group feststellen, dass diese drei Voraussetzungen grundsätzlich erfüllt sind.

Aber: Der Weg zum Ziel ist anspruchsvoll. Er erfordert einen Plan, er braucht Zeit, und er kostet Geld. Einen Plan haben wir – Zeit und Geld sind jedoch (sehr) begrenzt. Das ist die grosse Herausforderung, die wir meistern müssen.

Wir haben im vergangenen Herbst den notwendigen Transformationsprozess eingeleitet. Er gliedert sich grob in drei Phasen:
- In der ersten Phase ging es neben kurzfristig griffigen Sparmassnahmen primär um die Priorisierung der strategischen Initiativen und erste Restrukturierungen.
- Wie Herr Vischer ausgeführt hat, arbeiten wir zurzeit intensiv an der Überprüfung und Neu-Definition der Unternehmensstrategie.
- Daraus werden dann die Pläne für die Strategieumsetzung und die weitere Restrukturierung abgeleitet.

Wir wollen diesen Prozess bis Ende 2019 abschliessen, um 2020 die Massnahmen implementieren zu können.

Wir haben in der ersten Phase eine erste Priorisierung und Strategie-Bereinigung vorgenommen. Hier nochmals in einer knappen Übersicht:

Die Prioritäten:
- der Ausbau der führenden Position der Art Basel;
- die internationale Expansion der Masterpiece London; den ersten Schritt machen wir im Oktober in Hong Kong;
- die Neukonzeption der Baselworld 2020plus;
- die Weiterentwicklung der profitablen nationalen Messen – hier stellvertretend die Swissbau;
- die Integration und Konzentration der Live Marketing Solutions Division auf die Bereiche Strategie und Konzeption sowie Messe- und Eventbau.

Und die Bereinigungs-Massnahmen:
- die Überprüfung des Konzepts und der Zukunft der Grand Basel;
- die Veräusserung unserer Beteiligungen der regionalen Kunstmessen in Düsseldorf und New Delhi
- die Aufgabe der allgemeinen Publikumsmessen Muba, Züspa und Comptoir Suisse;
- die Veräusserung der Winkler Livecom AG.

Wir haben in den letzten Monaten für den nun laufenden Strategieprozess eine detaillierte "Auslegeordnung" der Ist-Situation und möglicher strategischer Optionen erstellt. Zudem haben wir die Projektorganisation definiert. In diese sind zahlreiche Kaderleute involviert, und wir werden darin auch von externen Experten unterstützt.

Der Verwaltungsrat hat einen Strategieausschuss eingesetzt, der sich auf Stufe Verwaltungsrat in den nächsten Monaten intensiv mit diesen Fragen auseinandersetzen wird. Er hat mich mit dem Vorsitz dieses Ausschusses beauftragt – unter Vorbehalt meiner heutigen Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats natürlich. Ich werde diese Führungsaufgabe im Strategieprozess sehr gerne wahrnehmen.

Auf der Basis der geleisteten Vorarbeiten werden wir nun die künftigen Business-Modelle und Teilstrategien für die verschiedenen Geschäftsfelder sowie die effizienteste Organisationsstruktur dafür definieren.

Wir haben grundsätzlich 3 Geschäftsfelder:
1. Unsere Immobilien an unseren Veranstaltungsorten Basel und Zürich;
2. Unsere nationales Messegeschäft mit aktuell rund 20 primär auf den Schweizer Markt ausgerichtete Messen
3. Das international ausgerichtete Geschäft mit der Art Basel und weiteren Messen sowie unsere Division "Live Marketing Solutions" mit unseren Dienstleistungen von der Marketing-Strategie bis zum Messe- und Eventbau.

Ich bin mir bewusst, dass die Herausforderungen gross sind. Wir müssen die richtige Balance finden zwischen den operativen Notwendigkeiten und den strategischen Imperativen. Und es gilt, die verschiedenen Optionen sorgfältig abzuwägen.

Mit anderen Worten: Wir müssen mit dem Mikroskop vor dem einen und dem Teleskop vor dem anderen Auge arbeiten – und das ohne dadurch Kopfschmerzen zu bekommen.

Einer meiner Leitsätze lautet: "Umsatz ist Eitelkeit, Gewinn ist Vernunft." Profitabilität, Kundenorientierung, Innovation und Digitalisierung sind die zentralen Stichworte für die strategische Richtung, in die wir gehen wollen.

Unsere Vision ist die Entwicklung der klassischen "Live-Event-Kompetenz" hin zu einer "Experience-Marketing-Kompetenz". Nur die Art Basel hat sich in den letzten Jahren rechtzeitig und stark in diese Richtung entwickelt – und sie ist heute unser Kronjuwel. Das Geschäftsmodel der klassischen Ausstellungen wie der Muba oder der Baselworld hatte seine Zeit, aber jetzt müssen wir uns - wie viele andere Unternehmen auch – diesbezüglich neu erfinden.

Was heisst das? Ich möchte das anhand der Veränderungen im klassischen Messewesen kurz erläutern.

Der Erfolg der klassischen Messen beruhte auf ihrem einzigartigen und unverzichtbaren Nutzen für ihre Aussteller und Besucher, wie ihn einzelne Unternehmen oder auch Branchenverbände so nicht generieren können.

Dieser Nutzen bestand vor allem im Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort, mit der Präsentation von Neuheiten, dem Verkauf von Produkten, dem direkten Kontakt zwischen Lieferanten und Kunden und so weiter.

Diese Eigenschaften genügen heute nicht mehr. Klassische Live Events müssen sich zu – wie es im Fachjargon heisst – "Experience Plattformen" entwickeln: mit neuen physischen und digitalen Formaten, mit einer örtlich und zeitlich über den eigentlichen Event hinausgehenden Vernetzung, neuen Formen der Marken- und Kundenbindung, einem interaktiven Einbezug der Zielgruppen.

Ziel muss es sein, mit "Experience Plattformen" einen ebenso einzigartigen wie unverzichtbaren Nutzen zu schaffen, wie es früher klassische Messen getan haben. Mit anderen Worten: Wir müssen für unsere Kunden wieder Mehrwerte schaffen, die sie nirgendwo sonst erhalten. Wir sehen darin ein grosses Potenzial und auch eine grosse Chance. Denn Mehrwerte für unsere Kunden heisst für uns neue Ertragsquellen.

Natürlich ist das einfacher gesagt als getan. Und natürlich ist das einiges komplexer als hier dargestellt – mit vielen feinen Besonderheiten und Unterschieden, je nach Branchen, Zielgruppen, geographischen Märkten und so weiter. Aber es gibt viele Ideen, Ansätze und auch schon gute Beispiele.

Ein solches Beispiel, ist die konzeptionelle Ausrichtung der Baselworld, an der wir in den vergangenen Monaten intensiv gearbeitet haben. Wir haben diesen konzeptionellen Ansatz im Rahmen der Baselworld 2019 den Ausstellern und auch den Medien vorgestellt. Die Resonanz war sehr positiv. Um Ihnen einen Eindruck zu vermitteln, von was wir da sprechen – hier ein kurzes Video.

Wie eingangs gesagt: Der Weg zum Ziel ist anspruchsvoll und herausfordernd. Ich bin aber überzeugt, dass die MCH Group letztlich gestärkt aus dieser Situation hervorgehen wird. Dafür braucht es allerdings die Unterstützung aller Stakeholdergruppen – unserer Kunden, Partner und natürlich auch diejenige von Ihnen.

Oder wie jemand einmal sagte: "Niemand kann allein eine Symphonie pfeifen, es braucht ein Orchester, um sie zu spielen."

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Kollegen in der Geschäftsleitung und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Es ist nicht einfach, einen Interims-Chef zu haben, aber ihr habt mich grossartig unterstützt und es war eine Freude, mit euch zusammenzuarbeiten. Aber vergesst mein Motto nicht: "Erfolg wird nicht an dem gemessen was wir anfangen, sondern an dem, was wir beenden".

Zu guter Letzt danke ich den Mitgliedern des Verwaltungsrats für die Unterstützung in dieser Übergangsphase, und vor allem danke ich dir, Ueli Vischer, für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit."

Behandlung der Traktandenliste

Der Präsident dankt Hans-Kristian Hoejsgaard und Beat Zwahlen für ihre interessanten Ausführungen. Vor der Beschlussfassung zu den Traktanden gibt er die Präsenz an der heutigen Generalversammlung bekannt.

Präsenzliste

• 191 anwesende Aktionäre vertreten	3'392'075	Stimmen
• Die unabhängige Stimmrechtsvertretung vertritt	409'818	Stimmen
Total	3'801'893	Stimmen
in % der Stimmrechte	74.18	%
Absolute Mehrheit der vertretenen Stimmen	1'900'947	Stimmen

Elektronische Abstimmung

Der Präsident führt wie folgt aus:

"Bevor wir nun zur eigentlichen Beschlussfassung und zu den Wahlen schreiten, möchte ich Ihnen gerne das Abstimmungsgerät und das Prozedere erläutern – insbesondere für diejenigen unter Ihnen, für die das neu ist.

Diese Geräte, die ganze damit verbundene Software sowie auch die Betreuung der Webseite für die Anmeldung und die Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertretung stammen von der Firma Nimbus AG, die uns bei der Führung des Aktienregisters unterstützt. Am Eingang wurden die Abstimmungsgeräte programmiert. Das System kennt dadurch die Anzahl der von Ihnen gehaltenen Aktien und somit die damit verbundene Stimmenzahl.

Die Abstimmungen und Wahlen funktionieren folgendermassen: Das jeweilige Traktandum wird hier vorne an der Wand eingeblendet und erscheint auch auf Ihrem Gerät. Nach meinen Erläuterungen zum Traktandum werde ich Sie zur Abstimmung auffordern. Sie haben dann die Möglichkeit, auf Ihrem Gerät "Ja", "Enthalten" oder "Nein" zu drücken. Ich möchte darauf hinweisen, dass gemäss unseren Statuten Stimmenthaltungen bei der Berechnung des absoluten Mehrs nicht berücksichtigt werden. Die von Ihnen gedrückte Option wird dann in Farbe angezeigt: "Ja" erscheint grün, "Enthaltung" erscheint gelb und "Nein" erscheint rot. Sie können die Eingabe korrigieren, indem Sie direkt eine andere Antwort wählen. Damit ihre Eingabe erfasst wird, müssen Sie diese bestätigen. Dafür müssen Sie auf das Häkchen unten rechts tippen. Nach der Bestätigung kann Ihre Stimmabgabe nicht mehr geändert werden. Nach einem kurzen Moment wird Ihnen angezeigt, dass Ihre Eingabe registriert worden ist. Für die Eingabe werden Sie jeweils 10 Sekunden Zeit haben. Eine Zeitangabe wird hier hinter mir in der Projektion eingeblendet. Sie müssen nicht pressieren – Sie haben ausreichend Zeit, Ihre Eingabe vorzunehmen. Die Ergebnisse der Abstimmungen und Wahlen werden dann jeweils vorne für Sie sichtbar sein. Ich werde wenn möglich – d.h. bei einer klaren Mehrheit – darauf verzichten, die Zahlen im Detail vorzulesen.

Um zu sehen, ob alles funktioniert, machen wir vor den eigentlichen Abstimmungen und Wahlen eine Testabstimmung. Ich bitte Sie, die Geräte nun griffbereit zu halten. Sollten Probleme bei der Stimmabgabe auftreten, machen Sie sich bitte mit erhobener Hand bemerkbar.

Stimmenzähler

Sollte das elektronische Abstimmungssystem wider Erwarten nicht funktionieren, schlage ich folgende Stimmenzähler vor:
- Herrn Peter Feiner, Basel
- Herrn Dr. Paul Rüst, Advokat und Notar in Basel

Sofern Sie diese Vorschläge nicht zu erweitern wünschen, darf ich die Stimmenzähler mit Ihrem stillschweigenden Einverständnis als gewählt erklären. Ich bitte die Stimmenzähler, sich kurz zu erheben, damit die Aktionäre wissen, an wen sie sich gegebenenfalls wenden können. Ich danke den Stimmenzählern für die Übernahme ihrer Aufgabe und beginne nun mit der Behandlung und Beschlussfassung über die angekündigten Traktanden."

Traktandum 1: Genehmigung des Jahresberichts und des Finanzberichts 2018 sowie Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle

Der Präsident führt wie folgt aus:

"Die Unterlagen – eben der Jahresbericht und der Finanzbericht – sind auf unserer Webseite in elektronischer Form veröffentlicht und auf Wunsch in der gedruckten Version zugesandt worden. Hinsichtlich des Jahresberichts und der Finanzberichts verweise ich auf die vorangegangenen Ausführungen von Beat Zwahlen, Hans-Kristian Hoejsgaard und mir. Die Revisionsstelle empfiehlt die Genehmigung des Finanzberichts und verzichtet, wie mir Herr Claudio Boller versichert hat, auf mündliche Ergänzungen zu ihrem Bericht."

Votant René Paul Wenger, Basel: Er hat Mühe zu verstehen, wieso im 2019 das 100. Jubiläum des Comptoir Suisse in Lausanne nicht mehr gefeiert wird. Bei der Muba wurde im vergangenen Herbst angekündigt, dass die Messe im Februar 2019 zum letzten Mal durchgeführt wird. Das letzte Comptoir Suisse verzeichnete 62'000 Besucher und wurde trotz des bevorstehenden Jubiläums im Jahre 2019 eingestellt. Hat die MCH Beaulieu Lausanne zu wenig für das Comptoir Suisse gekämpft? Wieso verlässt dessen VR-Präsident Jean-Philippe Rochat den VR der MCH Group?

Dr. U. Vischer hat Verständnis für Herrn Wengers Intervention. Unsere Konsumgütermessen haben seit Jahren nicht mehr funktioniert. Trotz attraktiven Events haben die Besucher im Zeitalter des Internets und grosser Einkaufszentren kaum noch an den Messen eingekauft, weshalb sich nicht nur die Besucher- sondern auch die Ausstellerzahlen stetig reduziert haben. Die Muba hatte als Mutter aller Messen im Gegensatz zum Comptoir Suisse und der Züspa einen besonderen Stellenwert in der Schweiz. Das 100-Jahr-Jubiläum des Comptour Suisse im 2019 wurde intern thematisiert, aber die Messe 2018 war so unbefriedigend, dass wir aus unternehmerischer Sicht auf eine weitere Durchführung verzichten mussten.

Votant Walter Grob, Bern: Als langjähriger Aussteller sowohl an der Muba als auch am Comptoir Suisse findet er, dass die Konsumgütermesse langsam ausgehungert wurden, z.B. schwache Auftritte der Gastländer. Was hat die MCH Group unternommen, um diese Messen zu ersetzen und die Hallen zu füllen?

Dr. U. Vischer bestätigt, dass die Einstellung der bisherigen klassischen Konsumgütermessen lange hinausgezögert wurde. Die Präsentationen der Gastländer waren nicht mehr so attraktiv, aber heutzutage reisen die Leute selbst in diese Länder und haben ganz andere Ansprüche. Unsere Fachleute haben immer wieder versucht, die Muba attraktiv zu gestalten; z.B. vor 2 Jahren haben wir mit der Lego Show einen sehr teuren Event parallel zur Muba durchgeführt. Trotzdem kauften die Besucher nicht mehr ein, was für die Aussteller, unsere Kunden, höchst unbefriedigend war.

Votantin Tanja Rudin, Basel: Vor ein paar Jahren hat das Stimmvolk Basel-Stadt den Investitionen im Zusammenhang mit dem Neubau-Projekt zugestimmt. Sie ist erschüttert über die Infrastruktur-Problematik. Was ist mit Umnutzung gemeint?

Dr. U. Vischer: Vor 15 Jahren hat die MCH Group die Planungsarbeiten in Angriff genommen, da die Aussteller mit der teils veralteten Infrastruktur unzufrieden waren. Die Baselworld drohte sogar mit dem Wegzug. Der Ausstellerrückgang bei der Baselworld verlief in den letzten 2-3 Jahren sehr rasch. Viele kleinere und mittlere Unternehmen vor allem in der Schmuckindustrie sind aufgrund der Marktbereinigung verschwunden, da eine Fokussierung auf die grossen Produzenten stattfindet. Dazu kamen diverse Krisen in wichtigen Absatzgebieten wie Asien, Russland und Nahen Osten. Die neuen Hallen sind für alle Messen top und sehr gefragt. Die periphere Halle 3 benötigen wir nicht mehr. Der Boden gehört dem Kanton Basel-Stadt, mit dem wir gemeinsam Lösungen suchen werden. Zur Effizienzsteigerung und aus finanziellen Gründen müssen wir uns auf die neue Halle 1 fokussieren.

://: Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht und den Finanzbericht 2018 und nimmt vom Bericht der Revisionsstelle Kenntnis.

Ja	3'729'170 Stimmen
Nein	32'999 Stimmen
Enthaltungen	37'071 Stimmen
Absolutes Mehr	1'881'085 Stimmen

Traktandum 2: Bilanzgewinn 2018 der Holdinggesellschaft MCH Group AG

Der Präsident führt wie folgt aus:

"Die von Ihnen soeben genehmigte Jahresrechnung der Holdinggesellschaft MCH Group AG – nicht zu verwechseln mit dem konsolidierten Konzernabschluss – schliesst mit einem Jahresverlust von rund CHF - 12.3 Mio. ab. Mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von CHF 18.5 Mio. können wir in der Holdinggesellschaft einen Bilanzgewinn von rund CHF 6.2 Mio. ausweisen.

2.1 Verwendung des Bilanzgewinns 2018

Angesichts des im Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen Verlusts in der Konzernrechnung von CHF 190.4 Mio. beantragt der Verwaltungsrat, wie im Vorjahr auf die Ausrichtung einer Dividende zu verzichten. Bis 2017 konnte über viele Jahre hinweg eine Dividende von 5 % ausbezahlt werden. Der Verwaltungsrat ist der Meinung, dass nach 2017 ein nochmaliger Verzicht beim vorliegenden Ergebnis 2018 gerechtfertigt ist."

Das Wort wird nicht verlangt.

://: Die Generalversammlung genehmigt die Verwendung des Bilanzgewinns 2018:

Ja	3'744'682 Stimmen
Nein	14'410 Stimmen
Enthaltungen	40'630 Stimmen
Absolutes Mehr	1'879'547 Stimmen

2.2 Umschichtung "Spezialreserven"

Dieses Traktandum ist eine rein formelle Korrektur in der Darstellung der Bilanz der Holdinggesellsahft und hat keinerlei finanzielle Konsequenzen. Es wird auf Wunsch der Revisionsgesellschaft zur Abstimmung gebracht. Der Begriff "Spezialreserven" entspricht nicht der aktuellen Terminologie im Art 959a des Obligationenrechts. Die "Spezialreserven" sind deshalb künftig als "Allgemeine freiweillige Gewinnreserven" aufzuführen.

Das Wort wird nicht verlangt.

://: Die Generalversammlung genehmigt die Umschichtung "Spezialreserven":

Ja	3'745'928 Stimmen
Nein	11'526 Stimmen
Enthaltungen	41'766 Stimmen
Absolutes Mehr	1'878'728 Stimmen

Traktandum 3: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und des Executive Board

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Executive Board für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Das Wort wird nicht verlangt.

:// Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat und des Executive Board Entlastung.

Ja	3'302'997 Stimmen
Nein	452'472 Stimmen
Enthaltungen	42'406 Stimmen
Absolutes Mehr	1'877'735 Stimmen

Der Präsident bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates und des Executive Board für die ausgesprochene Entlastung und das damit verbundene Vertrauen.

Traktandum 4: Wahlen

Der Präsident erläutert die Wahlen:

"Auf die heutige Generalversammlung treten 3 Mitglieder des Verwaltungsrates zurück:

- Werner Helfenstein
- Marco Gadola
- Jean-Philippe Rochat

Herr Werner Helfenstein, seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrates – seit 2013 als Delegierter des Kantons Basel-Stadt – tritt per Generalversammlung 2019 altersbedingt aus dem Verwaltungsrat zurück. Die MCH Group dankt Herrn Werner Helfenstein für seine grossen Verdienste für das Unternehmen und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Herr Marco Gadola wurde 2016 von der Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt und in der Folge bestätigt worden. Zudem war er der Vorsitzende des Audit Committee. Marco Gadola tritt auf Grund einer Beschränkung seiner Verwaltungsratsmandate aus dem Verwaltungsrat der MCH Group zurück. Die MCH Group dankt Herrn Marco Gadola für seine grossen Verdienste für das Unternehmen und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Jean-Philippe Rochat wurde 2017 von der Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates sowie des Governance, Nomination and Compensation Committee gewählt und in der Folge bestätigt worden. Als Verwaltungsratspräsident der MCH Beaulieu Lausanne SA war Jean-Philippe Rochat zudem von 2013-2017 Beisitzer im Verwaltungsrat der MCH Group AG. Jean-Philippe Rochat war namentlich in der Romandie eine wichtige und starke Stütze unseres Unternehmens. Wir danken ihm für sein ausserordentliches Engagement am Standort Lausanne, wo sich - wie bei meinen Ausführungen erwähnt - die Situation verändert hat, und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Alle 3 zurücktretenden Verwaltungsräte werden mit einem kräftigen Applaus verabschiedet.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat entschieden, auf die heutige Generalversammlung hin Frau Dr. Dagmar Maria Kamber Borens als Nachfolgerin von Herrn Werner Helfenstein in den Verwaltungsrat zu delegieren. Zudem hat der Verwaltungsrat heute Nachmittag Frau Dr. Dagmar Kamber zur neuen Vorsitzenden des Audit Committee gewählt.

Frau Dr. Dagmar Kamber war bis Oktober 2018 COO (Chief Operating Officer) der Swiss Universal Bank und der Credit Suisse (Schweiz) AG. Zuvor war sie fast 18 Jahre lang in verschiedenen Führungspositionen in Zürich, London und Singapur für die UBS AG tätig, zuletzt von 2012 bis 2016 als Group CFO für die Region Asien-Pazifik in Singapur. Frau Dr. Dagmar Kamber hat an der Universität Basel Rechtswissenschaften studiert und den Doktortitel erworben. Bitte heissen Sie Frau Dr. Dagmar Kamber mit einem herzlichen Applaus im Verwaltungsrat willkommen.

Für die anderen beiden frei werdenden Sitze im Verwaltungsrat werden der Generalversammlung die Herren Markus Breitenmoser und Hans-Kristian Hoejsgaard zur Wahl vorgeschlagen.

Herr Markus Breitenmoser ist von Aktionären im Umfeld der AMG Analysen & Anlagen AG, die unter anderem den grössten privaten Aktionär der MCH Group AG vertritt, zur Nomination empfohlen worden. Er ist seit über 30 Jahre als Verwaltungsrat, Manager und Berater international in verschiedenen Industriebranchen wie auch in der Finanzindustrie tätig, insbesondere im Umfeld von Unternehmensrestrukturierungen und Neupositionierungen. Er weist einen MBA-Abschluss der Universität St. Gallen aus. Er ist unter anderem Gründer, Partner und Verwaltungsratsmitglied des Beratungsunternehmens Breitenmoser & Partner GmbH in Rapperswil-Jona und des Innovationsresearch-Unternehmens Alpora AG in Zug sowie Verwaltungsratspräsident des zentralamerikanischen Forstwirtschaftsunternehmens Novelteak AG.

Herrn Hans-Kristian Hoejsgaard haben Sie bereits in seiner Funktion als interimistischer CEO "in Aktion" kennengelernt. Er hat über 30 Jahre internationale Berufserfahrung mit leitenden Funktionen in verschiedenen Unternehmen in der Luxus- und Konsumgüterindustrie sowie im Fachhandel – zuletzt sieben Jahre als CEO der Oettinger Davidoff AG in Basel. Wie eingangs erwähnt ist er seit 04. September 2018 interimistischer CEO der MCH Group und wird diese Funktion bis zum Eintritt den neues CEO Bernd Stadlwieser am 12. Juni 2019 wahrnehmen. Er bringt damit auch wertvolle Kenntnisse aus der operativen Führung der MCH Group in den Verwaltungsrat. Zudem wird Herr Hans-Kristian Hoejsgaard auch zur Wahl ins Governance, Nomination and Compensation Committee vorgeschlagen. Diese Aufgabe wird er allerdings erst nach seiner Ablösung als CEO wahrnehmen.

Der Verwaltungsrat setzt sich bekanntlich aus sechs Mitgliedern zusammen, die von den öffentlichen Händen delegiert werden, und fünf Mitgliedern, die von der Generalversammlung gewählt werden.

Die Delegierten der öffentlich-rechtlichen Körperschaften sind:
- vom Kanton Basel-Stadt: Frau Regierungsrätin Dr. Eva Herzog, Herr Regierungsrat Christoph Brutschin und neu seit heute Frau Dr. Dagmar Kamber
- vom Kanton Basel-Landschaft Herr Regierungsrat Thomas Weber,
- vom Kanton Zürich Herr Dr. Balz Hösly
- und von der Stadt Zürich Herr Stadtrat Dr. André Odermatt

Fünf Mitglieder sind durch die Generalversammlung zu wählen.
Es sind dies die beiden neuen zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagenen Herren
- Markus Breitenmoser
- und Hans-Kristian Hoejsgaard

sowie die 3 bisherigen Mitglieder, die sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellen:
- Dr. Karin Lenzlinger
- Andreas Widmer
- und ich persönlich (Dr. Ulrich Vischer)

Die Amtsdauer dieser Mitglieder beträgt ein Jahr, d.h. bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung über das Geschäftsjahr 2019.

Gemäss Statuten müssen auch die Mitglieder des Governance, Nomination and Compensation Committee – das bei uns auch die Aufgaben des Vergütungsausschusses wahrnimmt – durch die Generalversammlung gewählt werden. Wie bei den Verwaltungsräten erfolgt die Wahl einzeln und für eine Amtsdauer von einem Jahr, d.h. bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung über das Geschäftsjahr 2019.

Anstelle von Herrn Jean-Philippe Rochat schlägt Ihnen der Verwaltungsrat Herrn Hans-Kristian Hoejsgaard zur Wahl in das Governance, Nomination and Compensation Committee vor.

Die anderen drei bisherigen Mitglieder des Governance, Nomination and Compensation Committee
- Herr Dr. Balz Hösly
- Herr Regierungsrat Thomas Weber
- und ich persönlich (Dr. Ulrich Vischer)

stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Damit kommen wir nun zu den einzelnen Wahlen."

4.1 Verwaltungsrat

4.1.1 Neuwahl von Markus Breitenmoser

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, neu Herrn Markus Breitenmoser für eine Amtsdauer von einem Jahr zu wählen.

Votant Walter Grob, Bern: Wie kommt Markus Breitenmoser von Zürich nach Basel?

Markus Breitenmoser erwidert, dass er von Aktionären im Umfeld der AMG Analysen & Anlagen AG aufgestellt wurde. Er kennt sich mit Restrukturierungen aus, muss aber die MCH Group zuerst kennenlernen.

:/:: Markus Breitenmoser wird von der Generalversammlung als neues Mitglied des Verwaltungsrates für ein Jahr gewählt.

Ja	3'714'730 Stimmen
Nein	46'119 Stimmen
Enthaltungen	37'317 Stimmen
Absolutes Mehr	1'880'425 Stimmen

Der Präsident gratuliert Markus Breitenmoser zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.

4.1.2 Neuwahl von Hans-Kristian Hoejsgaard

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, neu Herrn Hans-Kristian Hoejsgaard für eine Amtsdauer von einem Jahr zu wählen.

Das Wort wird nicht verlangt.

:/:: Hans-Kristian Hoejsgaard wird von der Generalversammlung als neues Mitglied des Verwaltungsrates für ein Jahr gewählt.

Ja	3'741'252 Stimmen
Nein	17'501 Stimmen
Enthaltungen	36'866 Stimmen
Absolutes Mehr	1'879'377 Stimmen

Der Präsident gratuliert Hans-Kristian Hoejsgaard zur Wahl und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im Verwaltungsrat.

4.1.3 Wiederwahl von Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen

Der Verwaltungsrat schlägt vor, Frau Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen für eine Amtsdauer von einem Jahr wieder zu wählen.

Das Wort wird nicht verlangt.

:/:: Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen wird von der Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Ja	3'600'065 Stimmen
Nein	78'269 Stimmen
Enthaltungen	118'723 Stimmen
Absolutes Mehr	1'839'168 Stimmen

Der Präsident gratuliert Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen zur Wiederwahl.

4.1.4 Wiederwahl von Andreas Widmer

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, Herrn Andreas Widmer für eine Amtsdauer von einem Jahr wieder zu wählen.

Das Wort wird nicht verlangt.

://: Andreas Widmer wird von der Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Ja	3'654'691 Stimmen
Nein	23'014 Stimmen
Enthaltungen	119'805 Stimmen
Absolutes Mehr	1'838'853 Stimmen

Der Präsident gratuliert Andreas Widmer zur Wiederwahl.

4.1.5 Wiederwahl von Dr. Ulrich Vischer

Für seine Wiederwahl übergibt Dr. Ulrich Vischer das Präsidium an Herrn Regierungsrat Christoph Brutschin, Vizepräsident des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, Herrn Dr. Ulrich Vischer für eine Amtsdauer von einem Jahr wieder zu wählen.

Das Wort wird nicht verlangt.

://: Dr. Ulrich Vischer wird von der Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Ja	3'491'514 Stimmen
Nein	186'600 Stimmen
Enthaltungen	119'443 Stimmen
Absolutes Mehr	1'839'058 Stimmen

Ch. Brutschin gratuliert Dr. Ulrich Vischer zur Wiederwahl.

4.2 Verwaltungsratspräsident

Der Verwaltungsrat schlägt vor, Herrn Dr. Ulrich Vischer für eine Amtsdauer von einem Jahr als Präsident des Verwaltungsrates wieder zu wählen.

Das Wort wird nicht verlangt.

://: Dr. Ulrich Vischer wird von der Generalversammlung als Verwaltungsratspräsident für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Ja	3'473'782 Stimmen
Nein	163'870 Stimmen
Enthaltungen	159'780 Stimmen
Absolutes Mehr	1'818'827 Stimmen

Ch. Brutschin gratuliert Dr. Ulrich Vischer zur Wiederwahl.

4.3 Governance, Nomination and Compensation Committee (Vergütungsausschuss)

4.3.1 Wiederwahl von Dr. Ulrich Vischer

Der Verwaltungsrat schlägt vor, Herrn Dr. Ulrich Vischer für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Governance, Nomination and Compensation Committee wieder zu wählen.

Das Wort wird nicht verlangt.

://: Dr. Ulrich Vischer wird von der Generalversammlung als Mitglied des Governance, Nomination and Compensation Committee für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Ja	3'490'167 Stimmen
Nein	185'489 Stimmen
Enthaltungen	121'936 Stimmen
Absolutes Mehr	1'837'829 Stimmen

Ch. Brutschin gratuliert Dr. Ulrich Vischer zur Wiederwahl und gibt ihm das Präsidium zurück.

Der Präsident bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen.

4.3.2 Wiederwahl von Dr. Balz Hösly

Der Verwaltungsrat schlägt vor, Herrn Dr. Balz Hösly für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Governance, Nomination and Compensation Committee wieder zu wählen.

Das Wort wird nicht verlangt.

://: Dr. Balz Hösly wird von der Generalversammlung als Mitglied des Governance, Nomination and Compensation Committee für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Ja	3'593'898 Stimmen
Nein	79'379 Stimmen
Enthaltungen	124'070 Stimmen
Absolutes Mehr	1'836'639 Stimmen

Der Präsident gratuliert Dr. Balz Hösly zur Wiederwahl.

4.3.3 Wiederwahl von Thomas Weber

Der Verwaltungsrat schlägt vor, Herrn Regierungsrat Thomas Weber für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Governance, Nomination and Compensation Committee wieder zu wählen.

Das Wort wird nicht verlangt.

://: Thomas Weber wird von der Generalversammlung als Mitglied des Governance, Nomination and Compensation Committee für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Ja	3'613'777 Stimmen
Nein	60'408 Stimmen
Enthaltungen	123'767 Stimmen
Absolutes Mehr	1'837'093 Stimmen

Der Präsident gratuliert Thomas Weber zur Wiederwahl.

4.3.4 Neuwahl von Hans-Kristian Hoejsgaard

Der Verwaltungsrat schlägt vor, neu Herrn Hans-Kristian Hoejsgaard für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Governance, Nomination and Compensation Committee zu wählen.

Das Wort wird nicht verlangt.

://: Hans-Kristian Hoejsgaard wird von der Generalversammlung als neues Mitglied des Governance, Nomination and Compensation Committee für ein Jahr gewählt.

Ja	3'705'967 Stimmen
Nein	54'159 Stimmen
Enthaltungen	38'135 Stimmen
Absolutes Mehr	1'880'064 Stimmen

Der Präsident gratuliert Hans-Kristian Hoejsgaard zur Wahl.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat setzt sich neu wie folgt zusammen:

• Dr. Ulrich Vischer, Präsident	GNCC und AC
• Regierungsrat Christoph Brutschin, Vizepräsident	AC
• Markus Breitenmoser	
• Regierungsrätin Dr. Eva Herzog	
• Hans-Kristian Hoejsgaard	GNCC
• Dr. Balz Hösly	GNCC
• Dr. Dagmar Kamber Borens	AC
• Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen	AC
• Stadtrat Dr. André Odermatt	
• Regierungsrat Thomas Weber	GNCC
• Andreas Widmer	

4.4 Revisionsstelle

Die Amtszeit der KPMG AG, Basel, als Revisionsstelle läuft auf diese Generalversammlung aus. Der Verwaltungsrat beantragt, die KPMG AG, Basel, für eine Amtsdauer von einem Jahr wieder zu wählen, d.h. bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung über das Geschäftsjahr 2019.

Das Wort wird nicht verlangt.

://: Die Generalversammlung wählt die KPMG AG, Basel, als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr.

Ja	3'731'426 Stimmen
Nein	28'765 Stimmen
Enthaltungen	36'199 Stimmen
Absolutes Mehr	1'880'096 Stimmen

Der Präsident gratuliert Herrn Claudio Boller stellvertretend für die KPMG AG zur Wiederwahl.

4.5 Unabhängige Stimmrechtsvertretung

Der Verwaltungsrat beantragt, NEOVIUS AG, Advokaten und Notare, in Basel, für eine Amtsdauer von einem Jahr wieder zu wählen, d.h. bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung über das Geschäftsjahr 2019.

Vorgeschlagen wird bewusst eine Kanzlei anstatt eines einzelnen Partners als unabhängige Stimmrechtsvertretung, damit im Verhinderungsfalle von Herrn Dr. Christoph Nertz ein anderer Partner der Kanzlei als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amten kann.

Das Wort wird nicht verlangt.

:// NEOVIUS AG, Advokaten und Notare, Basel, wird von der Generalversammlung als unabhängige Stimmrechtsvertretung für ein weiteres Jahr wieder gewählt.

Ja	3'756'306 Stimmen
Nein	5'439 Stimmen
Enthaltungen	35'195 Stimmen
Absolutes Mehr	1'880'873 Stimmen

Der Präsident gratuliert Herrn Dr. Christoph Nertz stellvertretend für die NEOVIUS AG zur Wiederwahl.

Traktandum 5 - 7: Vergütungen

Bevor über die letzten drei Traktanden abgestimmt wird, bringt der Präsident folgende Bemerkungen vor:

"Details zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und des Executive Board und zur Genehmigung durch die Generalversammlung sind im Vergütungsbericht offengelegt.

Gemäss § 18 der Statuten werden der Generalversammlung jeweils die nicht-erfolgsabhängigen (fixen) Vergütungen des Verwaltungsrates und des Executive Board für das folgende Geschäftsjahr zur Genehmigung unterbreitet. Heute also für das Geschäftsjahr 2020.

Die erfolgsabhängige (variable) Vergütung des Executive Board – sozusagen der "Bonus" – wird gemäss Statuten der Generalversammlung jeweils nach Abschluss des Geschäftsjahres und damit in Kenntnis des entsprechenden Ergebnisses zu Genehmigung vorgelegt. Heute also für das Geschäftsjahr 2018.

Wir schreiten nun zur Genehmigung der drei verschiedenen Vergütungen."

Traktandum 5: Genehmigung des Gesamtbetrags der nicht-erfolgsabhängigen Vergütung an den Verwaltungsrat 2020

Der Verwaltungsrat beantragt, die nicht-erfolgsabhängige Vergütung des Verwaltungsrates im Umfang von brutto maximal CHF 540'000 für das am 01. Januar 2020 beginnende und am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr zu genehmigen.

Das Wort wird nicht verlangt.

://: Die Generalversammlung genehmigt die nicht-erfolgsabhängige Vergütung des Verwaltungsrates im Umfang von brutto maximal CHF 540'000 für das am 01. Januar 2020 beginnende und am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr.

Ja	3'690'847 Stimmen
Nein	65'564 Stimmen
Enthaltungen	42'373 Stimmen
Absolutes Mehr	1'878'206 Stimmen

Traktandum 6: Genehmigung des Gesamtbetrags der nicht-erfolgsabhängigen Vergütung an das Executive Board 2020

Der Verwaltungsrat beantragt, die nicht-erfolgsabhängige Vergütung des Executive Board im Umfang von brutto maximal CHF 2.5 Mio. für das am 01. Januar 2020 beginnende und am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr zu genehmigen.

Das Wort wird nicht verlangt.

://: Die Generalversammlung genehmigt die nicht-erfolgsabhängige Vergütung des Executive Board im Umfang von brutto maximal CHF 2.5 Mio. für das am 01. Januar 2020 beginnende und am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr.

Ja	3'687'827 Stimmen
Nein	71'121 Stimmen
Enthaltungen	40'857 Stimmen
Absolutes Mehr	1'879'475 Stimmen

Traktandum 7: Genehmigung des Gesamtbetrags der erfolgsabhängigen Vergütung an das Executive Board 2018

Aufgrund des Ergebnisses 2018 ist der Faktor Konzerngewinn für die Berechnung der erfolgsabhängigen Vergütung null. Das bedeutet: Für den CEO, für dessen Bonus einzig der Konzerngewinn massgebend ist, gibt es 2018 keine erfolgsabhängige Vergütung. Für die übrigen Mitglieder des Executive Board kommen nur die Komponenten des Ergebnisses auf Stufe Division sowie die individuelle Beurteilung zum Tragen.

Der Verwaltungsrat beantragt, die erfolgsabhängige Vergütung des Executive Board im Umfang von CHF 188'182 für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2018 zu genehmigen.

Votant Walter Grob: Nachdem wegen des Konzernverlusts keine Dividende ausgeschüttet wird, schlägt er vor, die beantragten Boni zu streichen.

U. Vischer betont, dass der CEO nichts erhält. Die übrigen Mitglieder des Executive Board profitieren vom finanziellen Erfolg ihrer Division. Bei der MCH Group gibt es keine Boni-Exzesse.

://: Die Generalversammlung genehmigt die erfolgsabhängige Vergütung des Executive Board im Umfang von CHF 188'182 für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2018.

Ja	3'561'820 Stimmen
Nein	196'213 Stimmen
Enthaltungen	41'930 Stimmen
Absolutes Mehr	1'879'017 Stimmen

U. Vischer dankt für die Genehmigung der Boni. In Krisensituation wird sehr viel gearbeitet. Trotzdem müssen die Boni im Verhältnis zum Resultat stehen.

Schlusswort von Dr. Ulrich Vischer

Nachdem der statutarische Teil der Generalversammlung beendet ist, bedankt sich der Präsident im Namen des Verwaltungsrates aufrichtig für das Vertrauen, das die Aktionärinnen und Aktionäre auch im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Er teilt mit, dass die nächste ordentliche Generalversammlung am Freitag, 24. April 2020, 16.00 Uhr, im Congress Center Basel, stattfindet.

Der Präsident lädt alle sehr herzlich zum Apéro ein und erklärt die 18. Generalversammlung für beendet.

Der Verwaltungsratspräsident:

Dr. Ulrich Vischer

Der Protokollführer:

Patrick Graber

Basel, 29. Mai 2019
(GV_Protokoll 2019.docx)